

Nordlippe



**Redaktion**  
Mittelstraße 19  
32657 Lemgo  
Telefon (05261) 9466-10  
Fax (05261) 9466-50

**lemgo@lz.de**  
Till Brand (tib) -11  
Marlen Grote (mag) -14  
Katrin Kantelberg (kk) -16  
Jens Rademacher (rad) -13

**Anzeigen- und Leserservice**  
Telefon (05231) 911-333

**Kartenservice**  
Telefon (05231) 911-113

Kalletal

- **Heimatabend**, Sa ab 17 Uhr, Gemeindehaus Varenholz, Peile 2.
- **Jacobischule**, Sa 9-12 Uhr, Schulanmeldung, Weinkamp 14.
- **Zieglerverein Brosen**, Sa 14 Uhr, Winterwanderung ab Gemeindehaus Brosen.
- **Ostlippische Tafel, Ausgabestelle Hohenhausen**, Sa 17 Uhr, Nummernvergabe; 17.30 Uhr, Rintelner Straße 17.

Extertal

- **Extertaler Vogelliebhaber**, So 9-12 Uhr, große Ziervogelbörse, Dorfgemeinschaftshaus Silixen, Heinrich-Drake-Straße 19 a.
- **Extertaler Wanderprogramm**, So 10 Uhr, „Rund um den Dörenberg“, Hotel „Zur Burg Sternberg“, Sternberger Straße 37.
- **Sternberger Heimat- und Verkehrsverein**, So 13 Uhr, Treffen zur Wanderung, Auto-Dröge, Bösingfeld.
- **Tafel-Café**, So 14-17 Uhr, evangelisches Gemeindehaus Bösingfeld, Mittelstraße 43.
- **Landeseisenbahn Lippe**, Sa 10-17 Uhr, Werkstattarbeiten, Bahnhof Bösingfeld.
- **Hallenbad Bösingfeld**, So 17-18.30 Uhr, nur Frauen und Mädchen, Hackemackweg 25.

Dörentrup

- **KKS SV Schwelentrup**, Sa 18.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, „Forellenhof“ Schwelentrup.
- **NABU Dörentrup**, So ab 10 Uhr, Aufstellung Krötenzäune, Industriestraße, Humfeld.
- **Wanderfreunde Humfeld**, So 12 Uhr, Siekwiese, Humfeld.
- **Walking/Nordic Walking**, RSV Schwelentrup, Sa 14.45 Uhr, Stallscheune, Schwelentrup, Försterweg 9 a.

Barntrup

- **Gottesdienst**, So 10.30 Uhr, ev.-ref. Kirche.

Was ist los in Lippe?

- Weitere Veranstaltungen aus der Region gibt es im Internet unter:



Es geht um den Haushalt

**Extertal-Bösingfeld.** Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde Extertal tagt am Dienstag, 26. Februar, ab 18.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses, Mittelstraße 36. Unter anderem stehen Informationen zum Haushalt 2019 auf der Tagesordnung.

# Talle hebt die alten Schätze

**Leader-Projekt:** Im Bergdorf entsteht rund um die Peterskirche ein Erlebnis- und Besinnungsort. 192.000 Euro Fördermittel fließen. Unter anderem sollen historische Grabsteine aufpoliert werden

VON NADINE UPHOFF

**Kalletal-Talle.** Ein Thymianfeld, das strahlenförmig rund um die Peterskirche in Talle verläuft. Dazwischen stehen Grabsteine mit Infotafeln über die Verstorbenen oder die ungewöhnliche Gestaltung der Gedenktafeln. Dazu ein Versammlungsort, der als Ausgangspunkt für Ausflüge dienen kann – so stellen sich die Talle ihren Erlebnis- und Besinnungsort vor, der mit Geldern der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde und Fördermitteln in den kommenden zwei Jahren realisiert werden soll.

Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein Projekt im Rahmen der „Leader Region Nordlippe“. Den Förderbescheid über etwa 192.000 Euro übergab Jens Kronsbein von der Bezirksregierung Detmold am Donnerstag. Davon stammen knapp 154.000 Euro von der Europäischen Union und etwa 38.000 Euro vom Land Nordrhein-Westfalen.

„Talle hat in den vergangenen drei Jahren etwa 1,1 Millionen Euro an Fördermitteln eingeheimst. Das ist beachtlich für so ein kleines Dorf“, sagte Bürgermeister Mario Hecker. Rund 103.000 Euro steuert die Gemeinde selbst zum Projekt bei.

Ute Seidemann aus dem Kirchenvorstand hat das Konzept für den Erlebnis- und Besinnungsort entwickelt. Sie ist gelernte Landschaftsarchitektin. Durch die Thymianfelder wird ein Fußweg führen, Bänke daneben sollen zum Verweilen einladen.

Die rund 45 historischen Grabsteine, die teilweise aus dem 17. Jahrhundert stammen, stehen teilweise schon auf der Rasenfläche rund um die Peterskirche. Ein anderer Teil wurde bei der Sanierung des Gebäudes vor drei Jahren gefunden und wird seither gelagert. „Hier war früher mal ein Friedhof. Teilweise haben sie die alten Grabsteine wohl einfach in die Fundamente geworfen“, erklärt Pfarrer

Thorsten Rosenau. Die Stein tafeln in teils ungewöhnlichen Formen und Größen sollen nun von Moos und Dreck befreit werden, so dass sie wieder lesbar werden.

Denn damals wurden längere Texte in den Stein gemeißelt. „Das ist nicht mit dem Kärcher zu reinigen“, sagte Ingenieurin Saskia Schöfer vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Auch für heutige Verhältnisse ungewöhnliche Ornamente sind darauf zu sehen, zum Beispiel Einhornr oder Schmetterlinge. „Wir wollen das mu-

seums- und religionspädagogisch aufarbeiten, die Symbole erklären und etwas über die Verstorbenen herausfinden“, berichtet Rosenau von den Plänen.

Dazu will er ein Team zusammenstellen. Einige Talle hätten ihre Mitarbeit schon angeboten, andere habe der Pastor angesprochen. Wer noch

Interesse hat, sich an der Recherche zu beteiligen, kann sich ans Gemeindebüro, Tel. (05266) 230, oder direkt an Pfarrer Thorsten Rosenau wenden.

„Ich hoffe ja, dass ich die Leute auch animieren kann, ins Archiv zu gehen“, sagt Rosenau. Schließlich würden sie ja einen Schatz heben. Der Historiker Nicolas Rügge habe vor 22 Jahren bereits einen Aufsatz über die sichtbaren Grabsteine verfasst und ein Heimatforscher in den 1920er Jahren habe sich ebenfalls mit dem Thema auseinandergesetzt.

Die zusammengestellten Informationen sollen dann nicht nur auf Tafeln zu sehen sein, sondern auch mit Hilfe von QR-Codes auf einer Internetseite abrufbar sein, zum Beispiel auf der Homepage der Kirchengemeinde. Zu überlegen sei auch, ob ein „Blanko“-Grabstein aufgestellt werden. „Die Besucher können

sich dann selbst überlegen, was auf ihrer letzten Ruhestätte geschrieben stehen soll“, meint der Pfarrer. Auch eine Ecke mit dem Motto „Wen sehen wir nicht mehr“ könnte entstehen: „Denn nur die Menschen, die es sich damals leisten konnten, konnten sich auch auf Grabsteinen verewigen lassen.“

„Was hier geschaffen wird, wird uns noch überdauern“, stellte Barntrups Bürgermeister Jürgen Schell fest und lobte die „Leader“-Manager sowie die Akteure in Talle, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Pfarrer Rosenau könnte sich auch vorstellen, Führungen für Schulklassen zum Thema Tod und Leben anzubieten. Außerdem hoffe er, dass Menschen, die den Bürgerweg zwischen Kirchheide und Talle (siehe Seite 17) oder den Wanderweg „Weg der Blicke“ nutzen, den Kirchplatz künftig zum Nachdenken und Verweilen gebrauchen.

Dazu soll auch der neu gestaltete Berggarten einladen, in dem ein Bodenmosaik in Form eines Labyrinths entsteht. Drumherum werden Sitzblöcke aus Naturstein platziert. Jens Kronsbein meinte: „Ich bin zuversichtlich, dass der Ort gut angenommen und als Dorfmitelpunkt fungieren wird. So etwas stärkt das Wir-Gefühl.“



**Freuen sich auf den umgestalteten Kirchplatz:** (von links) Regionalmanagerin Diana Rieke, Finanzausschussvorsitzender der Kirchengemeinde, Günter Stock, Thorsten Rosenau, Jens Kronsbein, Regionalmanager Borris Ortmeier, Saskia Schöfer, Dieter Hartwig, Ute Seidemann, Mario Hecker und Jürgen Schell. FOTO: NADINE UPHOFF

## Kneipenquiz erstmals in Humfeld

**Wissen:** Etwa 80 Spieler raten in der Gutshof-Brennerei um die Wette. Zur Belohnung gibt es einen hochprozentigen Präsentkorb

**Dörentrup-Humfeld** (dhob). Premiere in der Gutshof-Brennerei Begatal: Erstmals hat dort am Freitagabend das „Land-Wirte“- und LZ-Kneipenquiz Station gemacht. Rund 80 Spieler stellten sich den Fragen von Quizmaster Daniel Hobein.

So galt es unter anderem zu erraten, wie oft Butler James bei dem Silvester-Klassiker „Dinner for One“ über den le-

gendären Tiger stolpert (ganze elf Mal). Außerdem mussten die Teams die Textzeile von ABBA's Dancing-Queen fortschreiben. Dabei wurde leise gesungen oder auch gesummt. Am Ende des dreistündigen Abends konnte das Gewinnersteam sich über einen Präsentkorb aus den Händen von Friedhelm Bege mann, Chef der Gutshof-Brennerei Begatal, freuen. Für ihn

war der Abend ein rundum toller Erfolg: „Die Leute hatten alle sehr viel Spaß und wir freuen uns auf eine Wiederholung“, sagte er.

Bereits am kommenden Freitag geht das Kneipenquiz der „Land-Wirte“ und der Lippischen Landes-Zeitung in die nächste Runde. Dann wird ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Ortmühle“ in Detmold gewusst oder auch geraten.



**Knifflige Fragen:** Gastgeber Friedhelm Bege mann (hinten) schaut dem Team von Stefan Gäde, Simone Ongley, Michael Reese, Ivonne Golombiewski, Mirko Reese und Cindy Druffel aus Humfeld über die Schulter. Helfen darf er allerdings nicht bei den Lösungen des Kneipenquiz. FOTO: DANIEL HOBEIN

## Luftperspektiven mit Promi-Signatur

**Versteigerung:** In Kalletal kommt ein Kalender des Fotografen Detlef Wittig unter den Hammer. Präsident Frank-Walter Steinmeier hat unterschrieben

**Kalletal-Lüdenhausen** (mag). Dieses Jahr gibt es zum letzten Mal den Luftbildkalender OWL des Fotografen Detlef Wittig aus Bielefeld. Ein vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier signiertes Exemplar kommt jetzt in Kalletal unter den Hammer.

Hinter der Aktion steht der Sänger und Musiker Norbert Görder von der Band „Downtown Winos“. Den Kalender zieren zwölf Fotomotive aus der Region. Die Bilder wurden mit einem Flugdrachen aus einer Entfernung von 150 bis 300 Metern gemacht. Sie zeigen verschiedene Sehenswürdigkeiten, Gebäude oder Landschaften und tragen Wittigs ganz eigene, besondere Handschrift, heißt es in einer Pressemitteilung.

So zeigt der aktuelle Kalender das komplett neu gestaltete Porta-Denkmal mit einer Zusatzaufnahme von dem Fotografen selbst mit seinem Drachen, welche durch eine spezielle Flügelkamera entstanden ist. Seitdem es aber auch Drohnen gäbe seien die Luftbilder infla-



**Versteigerung:** (von links) Norbert Görder und Johannes Rosenhäger. FOTO: ANDREAS LEBER

nierenresidenz „Die Rose im Kalletal“ gehen, die die Summe für ihren vor etwa fünf Jahren gegründeten Verein „Die helfende Hand“ verwenden möchte, so Johannes Rosenhäger (Leiter sozialer Dienst und Marketing).

Zur Zeit leben in der „Rose“ dort 96 Bewohner, die trotz ihres Alters oder Grades einer Pflegebedürftigkeit nicht zum alten Eisen gehören möchten. Dafür sorgt dann der Verein, der nicht nur diesen Menschen rundum Hilfe bietet, sondern auch mit noch mobilen Bewohnern Ausstellungen, Konzerte oder Theateraufführungen besucht oder vor Ort verschiedene Kunst- und Kulturveranstaltungen anbietet.

Die Versteigerungaktion findet schon seit einigen Jahren über die Rockakademie OWL in Herford und ihren Leiter Hans-Joachim „Carlo“ Dewe statt. In den vergangenen Jahren seien bis weit über Tausend Euro für so ein besonders Stück geboten worden.

Der Betrag für den Kalletaler Kalender wird an die Se-

## Nabu baut Krötenzäune

**Dörentrup-Humfeld.** Der Nabu Dörentrup sucht „Umweltingenieure und Krötenchauffeure“, denn die heimischen Amphibien machen sich auf den jährlichen Weg zu ihren Laichgewässern. Zum Schutz der Tiere werden an mehreren besonders stark bewanderten Straßen in der Gemeinde auch in diesem Jahr wieder Krötenzäune aufgestellt – einer davon am morgigen Sonntag, 24. Februar, ab 10 Uhr an der Industriestraße in Humfeld. Freiwillige Helfer sind hierzu willkommen.

Zudem sucht der Nabu Dörentrup auch in diesem Jahr wieder ehrenamtliche Helfer, die bereit sind, die Tiere über die Straße zu tragen – gerne auch Kindergartengruppen oder Spaziergänger. Wer helfen will, meldet sich unter Angabe seiner Telefonnummer bei Kim Carolin Fasse, per Mail an k.fasse@t-online.de.

TERMINE

Ziegler wandern

**Kalletal-Brosen.** Der Zieglerverein Brosen lädt für den heutigen Samstag, 23. Februar, zu einer Winterwanderung ein. Start ist um 14 Uhr am Gemeindehaus Brosen.

An der Werre entlang

**Extertal-Bösingfeld.** Der Sternberger Heimat- und Verkehrsverein trifft sich am Sonntag, 24. Februar, um 13 Uhr bei Auto-Dröge zur nächsten Wanderung. Tourverlauf ist ab Lage, Wilhelmburg, Werre, Waddenhauser See und Hagen mit Abschluss im Café des Ziegeleimuseums.

Rund um das Freibad

**Barntrup-Alverdissen.** Der Vorstand des Vereins „Freibad Alverdissen“ lädt für Donnerstag, 14. März, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Bürgerhaus. Tagesordnungspunkte sind unter anderem Berichte, ein Rückblick auf die Saison 2018, der Kiosk sowie Termine und Ziele für das Jahr 2019. Anträge zur Versammlung sind spätestens eine Woche vor der Versammlung beim Vorstand einzureichen.

Verbindliche Gebote für den signierten Kalender können bis 28. Februar per E-Mail gesendet werden – an norbert.goerder@gmx.de. Den Zuschlag erhält dann der Höchstbietende.